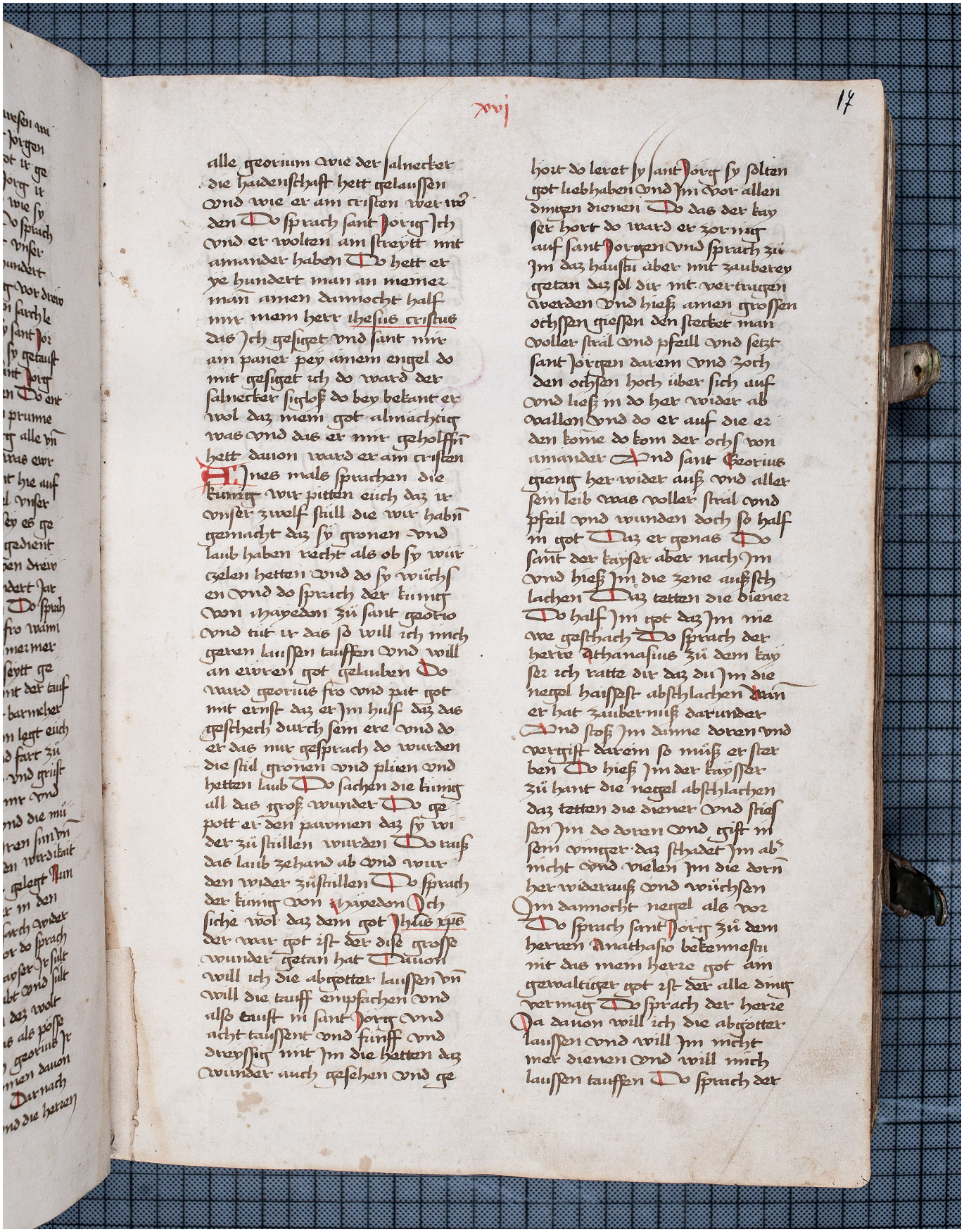
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



xvij 17

alle georium wie der salnecker
die hudensthaft hett gelaussen
vnd wie er am cristen wer wo
den Do sprach sant Jorig Ich
vnd er wolten am streytt mit
amander haben Do hett er
ye hundert man an meiner
man amen damocht half
mir mein herr ihesus cristus
das Ich gesiget vnd sant mir
am paner pey amem engel do
mit gesiget ich do ward der
salnecker sigloß do bey bekant er
wol daz mein got almachtig
was vnd das er mir geholffen
hett danon ward er am cristen
Jnes mals sprachen die
kunig wir pitten euch daz ir
vnser zwelf still die wir habn
gemacht daz sy gronen vnd
laub haben recht als ob sy wir
gelen hetten vnd do sy wüchs
en vnd do sprach der kunig
von thayedam zü sant georio
vnd tut ir das so will ich mich
garen lassen tauffen vnd will
an eurem got gelauben Do
ward georius fro vnd pat got
mit ernst daz er Jm hilf daz das
gesthech durch sein ere vnd do
er das nur gesprach do wurden
die stil gronen vnd pluen vnd
hetten laub Do sachen die kunig
all das groß wunder Do ge
pott er den paurmen daz sy wi
der zü stillen wurden Do tuß
das laub zehand ab vnd wur
den wider züstillen Do sprach
der kunig von thayedam Ich
siche wol daz dem got Jhesus xpus
der war got ist der dise grosse
wunder getan hat Danon
will ich die abgotter lassen vn
will die tauff empfachen vnd
also tauft in sant Jorg vnd
acht tausent vnd funff vnd
dreyssig mit Jm die hatten daz
wunder auch gesehen vnd ge
hort do leret sy sant Jorg sy solten
got liebhaben vnd Jm vor allen
dingen dienen Do das der tay
ser hort do ward er zornig
auf sant Jorgen vnd sprach zü
Jm daz haustu aber mit zauberey
getan daz sol dir nit vertragen
werden vnd hieß amen grossen
ochsen giessen den stecket man
voller streil vnd pfeill vnd setzt
sant Jorgen darein vnd zoch
den ochsen hoch über sich auf
vnd ließ in do her wider ab
vallen vnd do er auf die er
den kome do kom der ochs von
amander Vnd sant georius
gieng her wider auß vnd aller
sein leib was voller streil vnd
pfeil vnd wunden doch so half
in got Daz er genas Do
sant der tayser aber nach Jm
vnd hieß Jm die zene auß sch
lachen Daz tetten die diener
Do half Jm got daz Jm nie
we gesthach Do sprach der
herre athanasius zü dem tay
ser Ich ratte dir daz du Jm die
negel haispest absthlachen Man
er hat zauberniß darunder
Vnd stoß Jm dinne oren vnd
vergift darein so müß er ster
ben Do hieß Jm der tayser
zü hant die negel absthlachen
daz tetten die diener vnd stiess
en Jm do oren vnd gift in
sein ainger daz schadet Jm ab
nicht vnd vielen Jm die oren
her widerauß vnd wüchsen
Jm damocht negel als vor
Do sprach sant Jorg zü dem
herren Anathasio bekennestu
mit das mein herre got am
gewaltiger got ist der alle ding
vermag Do sprach der herre
Ja danon will ich die abgotter
lassen vnd will Jm nicht
mer dienen vnd will mich
lassen tauffen Do sprach der